

die Wohngruppe **Embrach**

ist spezialisiert auf die Betreuung von Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung und einem erhöhten Betreuungsbedarf

hardoskop
Wohnen Arbeit Freizeit

Unser Angebot

Die Wohngruppe Embrach bietet psychisch beeinträchtigten Menschen mit einem erhöhten Betreuungsbedarf ein Zuhause an. Durch verständnisvolle Zuwendung und individuelle Begleitung sollen sie auch bei langfristigen Aufenthalten eine möglichst hohe Lebensqualität erfahren.

Frauen und Männer, die bei der Gestaltung ihres Alltags auf Hilfe angewiesen sind, finden hier ein engagiertes Betreuungsteam, das sie dabei unterstützt, ihre Fähigkeiten in den verschiedensten Bereichen zu erhalten, zu vertiefen und zu erweitern. In einem familiären Umfeld, in dem ihre Bedürfnisse wahrgenommen und ihre Möglichkeiten und Grenzen respektiert werden, sollen sich die Bewohnerinnen und Bewohner wohl fühlen und in Krisensituationen und Schwierigkeiten die notwendige Unterstützung und Hilfe bekommen. Durch die ebenerdige Bauweise der Wohngruppe können sich auch Menschen mit einer leichten körperlichen Beeinträchtigung oder einer zusätzlichen somatischen Erkrankung gut zurechtfinden.



Bild: Wohngruppe Embrach

Rahmenbedingungen der Wohngruppe

Die Wohngruppe Embrach verfügt über 14 Einzelzimmer und liegt in einem großzügigen Garten auf dem Areal Hard. Die Tagesstätte „Atelier Hardoskop“, das öffentliche Restaurant Hard und die nächste Busstation befinden sich in kurzer Gehdistanz. Das interdisziplinäre Betreuungsteam, das durch Auszubildende ergänzt wird, gewährleistet eine 24 Stunden Betreuung, nachts mit einem telefonischen Bereitschaftsdienst. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Hausarzt und der ambulanten psychiatrischen Versorgung sichert eine fachlich sehr hohe Betreuungsqualität.

Die gemeinsamen Mahlzeiten sind ein wichtiger Bestandteil der Tagesstruktur und des sozialen Lebens der Wohngruppe. Für Bewohnerinnen und Bewohner mit einem höheren Betreuungsbedarf wird unter der Woche ein Mittagstisch in der Wohngruppe angeboten. Für individuelle Verpflegungsmöglichkeiten steht auf dem Areal Hard das Restaurant des Pflegezentrum Embrach zur Verfügung. Die übrigen Mahlzeiten werden in der Wohngruppe zubereitet und eingenommen. Die Beteiligung von Bewohnerinnen und Bewohnern an der Zubereitung der Mahlzeiten im Rahmen einer sinnvollen Beschäftigungs- und Tagesstruktur ist möglich und wird gefördert. Genau so, wie wir bei der Menüplanung Wert auf die Ausgewogenheit der Mahlzeiten legen, sind uns auch die Wünsche und Bedürfnisse der Bewohner und Bewohnerinnen sehr wichtig.

Ziele:

In der Betreuung steht die aktuelle Befindlichkeit der in der Wohngruppe lebenden Menschen im Vordergrund. Die Zielsetzungen sollen helfen, das Zusammenleben unter den Bewohnerinnen und Bewohnern zu gestalten und persönliche Entwicklung zu ermöglichen. Die Erhaltung von Fähigkeiten, die Stärkung von Selbständigkeit und Eigenverantwortung und die Förderung des Selbstwertgefühls im Rahmen von lebenspraktischen Tätigkeiten dienen dabei als Grundlage. Die individuellen Ziele werden mit den Bewohnerinnen und Bewohnern gemeinsam formuliert und regelmässig an Standortgesprächen überprüft. Das Recht auf Selbstbestimmung, die Wahrung der Privat- und Intimsphäre, die Partizipation an der Gestaltung aller Lebensbereiche, sowie die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben soll dabei sicher gestellt und gefördert werden. Mit Begleitungen zu Anlässen und der Organisation von Ausflügen und Ferienwochen wird der Zugang zur Nutzung externer Freizeitangebote ermöglicht.

Wege zur Zielerreichung

Der Aufbau einer auf Empathie und Vertrauen basierenden Arbeitsbeziehung zu den Betreuten durch die jeweilige Bezugsperson, sowie ein strukturierter und sinnstiftender Tagesablauf mit individuellen Anforderungen und Freiräumen dienen der Zielerreichung. Die Übernahme und Abgabe von Verantwortung, z. B. beim Kochen, Erledigen von Hausarbeiten und beim Gestalten der Räumlichkeiten fördern das Selbstwertgefühl und die Selbstwirksamkeit.

Akute psychische Krisen oder somatische Erkrankungen werden, wenn immer möglich, in der Wohngruppe mit Unterstützung der ambulanten Dienste aufgefangen. Kann die Betreuung nicht mehr gewährleistet werden, erfolgt eine Einweisung in eine psychiatrische Klinik oder in ein Spital. Der Wohn- und Betreuungsplatz bleibt dabei erhalten, und die Betreuung durch Hardoskop bleibt durch Bezugspersonenkontakte weiterhin bestehen. Auch bei der Planung der Rückkehr in die Wohngruppe werden die Bewohner und Bewohnerinnen durch das Betreuungsteam unterstützt.